



Vizepräsidentin des Eigenheimerverbandes begrüßte Pressevertreter zum Austausch in der Geschäftsstelle

Vertreter der kommunalen und regionalen Presse konnte Sibylle Banner, Vizepräsidentin des Eigenheimerverbandes Bayern, am 07. Februar in der Geschäftsstelle in München begrüßen. Thema der Zusammenkunft war die Wohn- und Bausituation in Bayern, worüber ein reger Austausch und eine angeregte Diskussion während des Frühstücks entstanden.

Pressesprecherin Beatrice Wächter begrüßte die anwesenden Redakteure, bevor Sibylle Banner die Aufgaben und Ziele des Verbandes in sich wandelnden Zeiten vorstellte und dann konkret auf die Situation der Bauwilligen und Wohnungssuchenden in Bayern einging. Die Veränderung der Grundsteuer, die Verschärfung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und auch die Straßenausbaubeitragsatzung würden Bauinteressierten die Entscheidung für einen Neubau sehr schwer machen, so die Vizepräsidentin. Und weiter: „Außerdem ist in den Köpfen der Menschen noch nicht angekommen, dass altersgerechtes Bauen in generationsgerechtes Bauen umbenannt werden muss. Sie wies darauf hin, dass der Begriff "altersgerechtes Wohnen" nicht mehr zeitgemäß und im Grunde falsch ist und in „familiengerechtes oder generationsgerechtes Wohnen“ umbenannt werden soll. Nicht nur Senioren würden barrierefreies Wohnen bevorzugen bzw. benötigten diese Art des Wohnens, auch Familien mit Kindern sähen darin große Vorteile, so die Vizepräsidentin. Breite Türen, keine Fußbodenschwellen, Duschen ohne Einstieg und vieles mehr sind Wohnelemente, die Menschen unterschiedlichen Alters angenehm und komfortabel empfinden. „Hier sind wir auf das Engagement aller Beteiligten angewiesen, damit durch die Multiplikatoren die moderne Formulierung „generationsgerechtes Bauen und Wohnen“ zügig durchgesetzt wird und praktische Anwendung im Bauwesen findet“, erläuterte Sibylle Banner weiter. Das Thema wird derzeit auch mit Partnern, wie dem Bauzentrum München und Architekten, diskutiert und verbreitet.

Ein weiteres Gesprächsthema war die Zusammenarbeit des Verbandes mit Parlamentariern und Vertretern befreundeter Verbände sowohl auf regionaler als auch auf Bundesebene. Die Forderungen des Verbandes zur Entschärfung der Immobilienkreditrichtlinie und Durchsetzung des Begriffes „generationsgerechtes Wohnen und Bauen“ werden in Ausschüssen der Parteien vertreten und bei Tagungen und Sitzungen permanent kundgetan. Nur so kann eine rasche Umsetzung der Forderungen des Verbandes vorangetrieben werden.

Das Pressefrühstück des Eigenheimerverbandes findet zweimal jährlich in der Geschäftsstelle in München statt.

Informationen zum Eigenheimerverband Bayern e.V.

Der Eigenheimerverband Bayern e.V. setzt sich aus 380 Ortsverbänden zusammen, die über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilt sind und eigenständig arbeiten. Insgesamt hat die Organisation mehr als 80.000 Mitglieder. Die Hauptaufgabe ist die Interessenvertretung von Personen mit selbst genutztem Wohneigentum. Zu den Leistungen des Verbandes zählt die Beratung in allen Angelegenheiten des Wohnungs-, Haus- und Grundbesitzes, wie zum Beispiel Erbrecht, Nachbarschaftsrecht, etc. Daneben tritt der Verband öffentlich als Experte für Wohn-, Grundstücks- und Bauthemen auf. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben gehört des Weiteren die Beratung in allen Fragen rund um das Thema Garten.



Pressekontakt

Beatrice Wächter, Pressesprecherin

presse@eigenheimerverband.de

Eigenheimerverband Bayern e.V.

Schleißheimer Str. 205a, 80809 München

Telefon 089 / 307 36 60

Mobil 0160 / 90 232 855

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten